

Betrifft: Artikel in Herisauer-Nachrichten vom 19.6.2019: „Der Schandfleck verschwindet“

### **Das Gebäude**

Überall auf der Welt werden Anstrengungen unternommen, solche Zeitzeugen der Beton brut Generation (Space Age) zu schützen und erhalten. Nur hier in Herisau wird von einem „Schandfleck“ gesprochen, einem Bau, der sich harmonisch in die Umgebung einfügt. Im Gegenteil: die umgebenden, ortsbildgeschützten historischen Villen werden auf Wunsch der Migros aus dem Heimatschutz entlassen, damit dort ein unnötiges und überdimensioniertes Riesentrum erstellt werden kann. Die Migros habe 64 Millionen Gewinn von ihren Kunden erwirtschaftet, diese werden nun hier verbaut. (Vor Jahre wurde der Versuch unternommen, die Migros zu demokratisieren, was nicht gelang, ich als „Genossenschafterin“ aber jeweils die Jahresrechnung abnicken darf.) Dass der Bau nun als „Schandfleck“ gilt, hat damit zu tun, dass er seit Jahren ungenutzt dasteht, anstatt restauriert zu werden.

### **Der alte Baumbestand**

Es sind nicht bloss die beiden Mammutbäume, die gefällt werden, sondern auch die alte Blutbuche und andere Koniferen. Andernorts, z.B. Zürich, muss um die Mammutbäume herum gebaut werden, nicht so in Herisau. Hier werden ohne Not Bäume geopfert, die weit über tausend Jahre alt werden könnten. Einige auf der Nachbarsparzelle wurden schon gefällt, wohl um sicher zu gehen, dass nicht noch im letzten Moment ein Umdenken stattfindet....

### **Der Neubau**

Ist gewaltig und wird das harmonische Gefüge von den bestehenden Bauten sprengen. Ein Klotz, der sich in einer Stadt wohl einfügen würde, aber hier im halbdörflichen Ort ein Monstrum darstellt. Die Architekten hatten wohl die Vorgabe, die 64 Millionen irgendwie unterzubringen, was ihnen mit diesem Gross-Projekt gelungen sein dürfte.

### **Der zusätzliche Verkehr**

In den Herisauer-Nachrichten vom 12. Juni lese ich unter der Rubrik: „Zehn Leitideen und was aus ihnen wurde“, den Absatz: „Nutzen durch Frequenzbringer“: Der Startschuss für die Realisierung der neuen Migros... usw. Was soll das heissen: „Nutzen durch Frequenzbringer“? Es darf angenommen werden, dass die zwei durchgängigen Tiefgaragen einen „Nutzen“ bringen, nämlich dem zu erwartenden Mehrverkehr im Dorf. Ob der dem lokalen Gewerbe hilft? Oder der Luftqualität im Dorf? Oder dem Strassenbelag? Oder dem Lärm? All das wird der ansässigen Bevölkerung aufgehalst, nur damit ein weiterer Konsumtempel errichtet werden kann, wo ja das Provisorium in der Walke und der Säntispark sowie Gossau in nächster Nähe auch mit dem öV zu erreichen sind. Wo ist also für uns Herisauer der „Nutzen durch Frequenzbringer“? Es gibt keinen, im Gegenteil: Bäume abgeholzt. Mehr Lärm und Gestank durch „Frequenzbringer“, beschädigte Strassen durch Mehrverkehr, ein Klotz, der nicht ins Ortsbild passt, habe ich was vergessen?

Plan des Neubaus hier:

<http://www.zentrum-neubau.ch/images/ueberarbeitetes-projekt-fassaden-schnitte-2.jpg>

Zentrumsentwicklung sieht für mich anders aus: Ortsbild bewahren, alten Baumbestand pflegen, Konsum-Durchgangsverkehr aus dem Dorf, sprich, einladende Fussgängerzonen fürs örtliche Gewerbe. Dieser Neubau macht das genaue Gegenteil. Er hätte ohne Not z.B. bei Aldi und Lidl Platz gehabt, wo er auch niemanden störte. Zu guter Letzt: Im Altbau dürfte noch Eternit verbaut worden sein..Wer garantiert, dass nicht nur die Arbeiter sondern auch die Anwohner vor diesem Rückbau angemessen geschützt werden? Die Suva gibt ein Merkblatt darüber heraus:

[https://bauschadstoffe.ch/tl\\_files/bauschadstoffe/dokumente/Suva%20Factsheet/84047%20Asbesthaltige%20Materialien%20an%20der%20Gebaeudehuelle%20-%20und%20was%20Sie%20darueber%20wissen%20muessen.pdf](https://bauschadstoffe.ch/tl_files/bauschadstoffe/dokumente/Suva%20Factsheet/84047%20Asbesthaltige%20Materialien%20an%20der%20Gebaeudehuelle%20-%20und%20was%20Sie%20darueber%20wissen%20muessen.pdf)

Wir müssen wohl hoffen, dass die Migros einen Teil der Millionen für einen fachgerechten Rückbau des schützenswerten Beton brut Baues hier im Zentrum von Herisau aufwenden wird.  
<http://www.betonsuisse.ch/Wissen/Betonwissen/Geschichte/Brutalismus-in-der-Architektur/>